Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

23. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr C

Lebensimpuls 2022

Wer es anspruchsvoll mag
fühlt sich angesprochen

Wer wagt
gewinnt
volles Leben

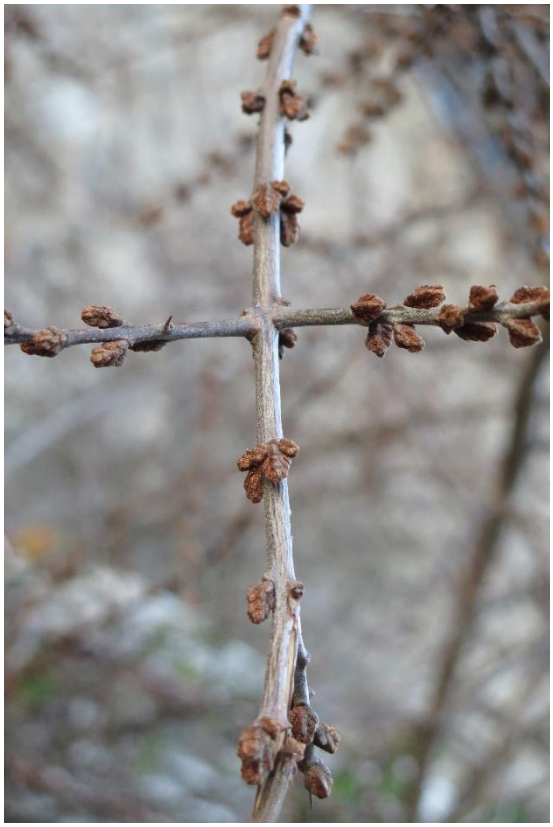
An Kreuzungspunkten
kann es sich ent-scheiden

Ich fliehe
oder
ergreife
was ist

LEBEN ist unberechenbar

Vertrauen
gibt Halt
Jeus WEG-WEISUNG
sie ist zielführend

auch heute



Lebensimpuls 2019

Preis der Entscheidung

Was will ich mit meinem Leben?
Was will Gott aus meinem Leben
‚machen'?
Wozu will ich da sein?
Wofür?
Für wen?

So viele Fragen
und m-ein Leben …

Das gotterfüllte – menschenfreundliche
Lebensmodell Jesu
ist es eine Option

Oder gar DIE Option?

Alles ‚andere' zu lassen
sogar das Eigene gering achten
mein Kreuz nehmen
so - wie es kommt

Des LEBENs wegen!?

Aus Mitläufern
können Mitwirkende werden
Engagierte
Jesus sieht sie an
sieht ihnen an
dass mehr in ihnen steckt …

Lass dich nicht
ablenken
vereinnahmen
besitzen

Wähle, was Sinn macht!

Lebensimpuls 2016

Ganz schön … irritierend

Gott „formt“
sein Volk
gibt lebensdienliche Gebote
sagt: ‚Ehre Vater und Mutter‘
dann
kommt Jesus – sein Sohn
verlangt das Gegen-Teil
„Wer Vater und Mutter, Frau und Kinder, …
nicht gering achtet
kann MIR nicht folgen“

Widersprüchliche Zerreissprobe?
Gratwanderung?

Jesu konsequenter
Liebesweg – Lebensweg – Leidensweg
eine „reife Leistung“
des Sohnes Gottes …

Auch MIR zugemutet?!

JA
ER hat mir’s angetan

Nachfolge Jesu
oft genug ‚nur‘ mit
Kreuzweg assoziiert

führt mich
in die Fülle des LEBENs
durchkreuzte Wünsche, Pläne, Vorhaben
Überraschungen Gottes
inklusive

Sein Liebeskonzept
ist heilsam
herausfordernd
wirksam

Ich geh aus Überzeugung
mit Jesus
und stell mich der Heil-Losigkeit
unserer Zeit

Jesus will
Das HEIL des ganzen MENSCHEN
dafür geh ich …
denn
ALLE sollen es erfahren

liturgische Texte

1. Lesung: Weish 9,13−19; 2. Lesung: Phlm 9b–10.12−17

Evangelium: Lk 14,25−33

Viele Menschen begleiteten ihn; da wandte er sich an sie und sagte: Wenn jemand zu mir kommt und nicht Vater und Mutter, Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, ja sogar sein Leben gering achtet, **dann kann er nicht mein Jünger sein**. Wer nicht sein Kreuz trägt und hinter mir hergeht, der kann nicht mein Jünger sein. Denn wenn einer von euch einen Turm bauen will, setzt er sich dann nicht zuerst hin und berechnet die Kosten, **ob seine Mittel für das ganze Vorhaben ausreichen**? Sonst könnte es geschehen, dass er das Fundament gelegt hat, dann aber den Bau nicht fertigstellen kann. Und alle, die es sehen, würden ihn verspotten und sagen: Der da hat einen Bau begonnen und konnte ihn nicht zu Ende führen. Oder wenn ein König gegen einen anderen in den Krieg zieht, setzt er sich dann nicht zuerst hin und überlegt, ob er sich mit seinen zehntausend Mann dem entgegenstellen kann, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt? Kann er es nicht, dann schickt er eine Gesandtschaft, solange der andere noch weit weg ist, und bittet um Frieden. **Ebenso kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet.**